Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 636. Montag, den 11. September 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 11. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9.			Not. v. 9.
Märkisch-Posen E. A.	18 30	18 90	Landwirthschtl. B.-A.	61 —	61 —
do. Stamm-Prior.	71 70	72 10	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	— —	— —
Köln-Mindener E. A.	103 80	104 30	Reichsbank	158 50	158 25
Rheinische E. A. . . .	116 —	116 25	Disk. Kommand.-A. .	115 40	116 25
Oberschlesische E. A.	136 50	136 90	Meininger Bank dito.	76 90	77 25
Oestr. Nordwestbahn	220 25	220 —	Schles. Bankverein . .	87 50	87 50
Kronprinz Rudolf.-B.	45 —	45 10	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	61 75	62 25
Oesterr. Banknoten .	167 50	168 40	Redenhütte	7 75	7 60
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	85 75	85 75	Dortmunder Union .	8 80	9 —
Poln. 5proz. Pfandbr.	76 30	76 50	Königs- u. Laurahütte	64 50	64 50
Pos. Provinzial-B.-A.	100 40	100 60	Posener 4pr. Pfandbr.	95 20	95 20
Ostdeutsche B.-A. . .	87 50	87 50			

Berlin, den 11. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9.			Not. v. 9.
Weizen höher,			Kündig. für Roggen	1650	1000
Sept.-Okt. . . .	200 50	197 50	Kündig. für Spiritus	90000	40000
Oktbr.-Nov. . . .	202 —	198 50	**Fondsbörse:** still.		
April-Mai . . .	209 —	206 50	Pr. Staatsschuldsch.	94 20	94 25
Roggen höher,			Pos. neue 4% Pfdbr.	95 20	95 20
Sept.-Okt. . . .	152 50	150 —	Posener Rentenbriefe	96 80	96 60
Okt.-Novbr. . . .	153 90	151 50	Franzosen	475 —	477 —
April-Mai . . .	159 —	157 —	Lombarden . . .	128 50	128 —
Rüböl ruhig,			1860er Loose . . .	101 —	102 10
Sept.-Okt. . . .	68 50	69 —	Italiener	73 25	73 40
April-Mai . . .	71 —	70 70	Amerikaner . . .	99 60	99 60
Spiritus fest,			Oesterreich. **Kredit** .	243 —	246 —
loko	53 40	54 80	Türken	11 90	12 —
Septbr.	53 40	53 30	Rumänier	15 60	16 —
Sept.-Okt. . . .	53 40	53 30	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68 10	68 —
April-Mai . . .	52 50	52 40	Russische Banknoten	268 —	269 —
Hafer.			Oesterr. Silberrente	58 25	58 50
Sept.-Okt. . . .	149 50	149 —	Galizier Eisenbahn .	86 10	86 50

Nachbörse: Franzosen 475,50, Kredit 244,50, Lombarden 128,50.

Stettin, den 11. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9.			Not. v. 9.
Weizen fester,			**Rüböl** unverändert,		
Sept.-Oktbr. . .	202 50	200 50	Sept.-Okt. . . .	69 —	69 —
Okt.-Novbr. . .	203 —	202	Okt.-Novbr. . .	71 —	71 —
April-Mai . .	208 50	207 50	**Spiritus** fest,		
Roggen fester,			loko	52 50	52 50
Sept.-Okt. . . .	148 50	147 50	Sept.-Okt. . . .	51 80	51 80
Okt.-Novb. . .	149 —	148 —	Okt.-Novbr. . .	50 50	50 50
April-Mai . .	156 —	155 —	April-Mai . . .	51 80	52 —
Hafer, Sept.-Okt.	148 —	147 —	**Petroleum**, Ok.-Nv.	19 50	18 50

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 11. Septbr. 1876

	Pro 50 Kilogramm					
	feine Waare.		mittlere Waare.		ordinäre Waare.	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen . . .	10	00	9	30	8	50
Roggen . . .	8	25	7	80	7	40
Gerste . . .	7	50	6	80	6	50
Hafer . . .	7	25	6	80	6	50
Kartoffeln . . .	1	70	1	60	1	50
Lupinen, blaue . .	4	75	4	70	4	60

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, den 11. Septbr. 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis 153 Mk. per Sept. 153, Septbr.-Oktbr. 153, Herbst 153, Okt.-Nov. 153, Novbr.-Dezbr. 153, Dezbr.-Januar —.

Spiritus (mit Faß). Gekündigt 5000 Liter. Kündigungspreis 51,60 per Sept. 51,60, Oktbr. 50,60, Novbr. 48,70, Dezbr. 48,70, Januar 49, Febr. 49,50, April-Mai 50,60—50,80—51.

Posen, den 11. Sept. 1876. [Börsenbericht.] Wetter schön.

Roggen still. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —. per Sept. 153 G., Septbr.-Okbr. 153 G., Oktbr.-Novbr. 155 G., Novbr.-Dezbr. 156 G.

Spiritus fester. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —. per Sept. 51,70 bz. u. G., Oktbr 50,50 bz. u. G., Novbr. 48,50—60 bz. u. B., Dezbr. do., Januar 49 bz. u. B., Februar 49,40 bz. u. G., März —, April-Mai 50,50—51 bz. u. B. Loko ohne Faß —.

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittelung der Königlichen Polizei-Direktion.

Posen, den 11. September 1876.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm.							
		schwere Waare		mittl. Waare.		leichte Waare.		Mitte.	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen	höchster	19	50	18	50	17	50	18	25
	niedrigster	19	—	18	—	17	—		
Roggen	höchster	16	—	15	25	14	75	15	13
	niedrigster	15	50	15	—	14	30		
Gerste	höchster	14	—	13	50	13	—	13	33
	niedrigster	13	75	13	25	12	50		
Hafer	höchster	15	50	15	—	13	50	14	42
	niedrigster	15	25	14	—	13	25		

Andere Artikel.

		höchster		niedrigst.		Mitte.	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Stroh Richt-	pr. 100 Kilog.	5	75	5	—	5	38
Stroh Krumm-	do.	—	—	—	—	—	—
Heu . . .	do.	7	—	6	—	6	50
Erbsen . . .	do.	14	50	13	50	14	—
Linsen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Bohnen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	do.	2	60	2	40	2	50
Rindfleisch	pro 1 Kilog.						
von der Keule	do.	1	30	1	10	1	20
Bauchfleisch	do.	1	—	—	90	—	95
Schweinefleisch	do.	1	40	1	20	1	30
Hammelfleisch	do.	1	—	—	90	—	95
Kalbfleisch	do.	1	40	1	20	1	30
Butter	do.	2	40	2	20	2	30
Eier pro Schock . .		2	30	—	—	2	30

Produkten-Börse.

Magdeburg, 8. Septbr. Weizen 185—215 M., Roggen 160—185, Gerste 155—183, Hafer 160—170 pro 1000 Kilogr.

Marktpreise in **Breslau** am 9. Septbr. 1876.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	schwere		mittlere		leichte Waare	
	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer . .	18 80	17 70	20 90	19 80	17 30	16 20
dito gelber . .	18 10	17 20	19 60	18 80	16 30	16 10
Roggen, neuer . .	17 90	17 30	16 70	16 40	16 10	15 70
Gerste, neue . .	14 90	14 70	14 50	14 20	13 60	13 10
Hafer, neuer . .	14 —	13 70	13 50	13 30	13 10	13 —
Erbsen . .	20 50	19 40	19 —	18 —	17 50	15 80

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . . .	30	25	27	75	22	—
Rübsen, Winterfrucht .	29	—	26	—	20	—
Rübsen, Sommerfrucht .	29	—	25	—	19	—
Dotter . . .	27	—	25	—	19	—
Schlaglein . .	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen sehr fest, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 Mark, September-Oktober 7,50 Mk.

Leinkuchen in ruhiger Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 M.

Lupinen ohne Aenderung, pro 100 Kilo, gelbe 9—10,80 Mk., blaue 9,50—11 Mark.

Thymothé nominell, pro 50 Kilogr. 28—32—34 Mk.

Heu 2,80—3,30 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 31,50—36 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 11. Septbr.: Roggen 158,00 Mk., Weizen 184,00 M., Gerste —, Hafer 133,00 M., Raps 305 M., Rüböl 67,00 M., Spiritus 53,00 M. (Br. H.-Bl.)

Bromberg 9. Septbr. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen alter 183—199, frischer 172—198 Mk. — Roggen, alter, ohne Angebot, frischer 147—162 Mk. — Hafer, alter ohne Angebot, frischer 140—156 Mk. — Gerste, fr. große 148—152, kleine 132—140 Mk. — Winterraps 290 Mk. — Winterrübsen 284—287 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 53,75 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Staats- und Volkswirthschaft.

≏ **Berlin**, 9. September. [Wöchentlicher Börsenbericht.] Die neue Woche wurde mit einer Haussebewegung begrüßt wie solche seit langer Zeit nicht mehr zu verzeichnen gewesen ist. Die Verwaltung der österr. Kreditanstalt hatte am Sonnabend in Wien die Semestralbilanz publizirt und vielleicht absichtlich hiezu die 2tägige Pause unserer Börse benutzt. Ueber die Semestralbilanz ließe sich viel sagen, augenblicklich haben wir es aber nur mit dem Eindruck zu thun, den dieselbe auf die Börsen machte und dieser muß als überraschend bezeichnet werden. Die berliner Börse konnte der zweitägigen Pause wegen eine selbstständige Meinung nicht abgeben, Wien und Frankfurt aber nahmen die Bilanz mit einer stürmischen Hausse auf. Es muß dies wohl in Wien selbst nicht erwartet worden sein, denn wie Berichte von dort melden, verkauften selbst die Intimen der Kreditanstalt noch kurz vor der Publikation der Bilanz größere Posten. Um so stärker war aber auch nun das Deckungsbedürfniß. Unserer Börse blieb daher nichts weiter übrig, als auf dies Bewegung einzugehen, und es war unter den gegebenen Verhältnissen, natürlich daß die Kontremine ihr umfangreiches Engagement möglichst einzuschränken suchte. Die hierdurch hervorgerufenen Deckungskäufe gaben dem Verkehr nicht nur Leben, sondern führten auch bei Kreditaktien zu einer Kurserhöhung bis zu 20 Mk. Im Anschluß an diese Vorgänge mußten fast sämmtliche andere, der Spekulation angehörige Werthe seitens der Blanko-Abgeber zu wesentlich theuren Kursen zurückerworben werden. Wenn nun die Reprise auf eine so rapide Hausse auch nicht lange auf sich warten ließ und die Notirungen täglich zurückgingen, so können wir doch zugleich bemerken, daß die Börse die einmal eingeschlagene, nach aufwärts strebende Richtung noch nicht aufgegeben hat, ein belangreiches Eingreifen der Kontremine ist wenigstens noch nicht zu konstatiren.

Oesterr. Staatsbahn nahm zwar auch an der steigenden Bewegung Theil, kann aber nicht entfernt einen Vergleich mit Kredit aushalten. Die „Semaine financière hat eine Wahrscheinlichkeits-Rechnung aufgestellt, nach welcher die diesjährige Dividende keinenfalls die vorjährige erreichen werde und daß die Aktionäre einen geringeren Ertrag von mindestens 2 bis 5 Frcs. zu befürchten hätten. Lombarden blieben in dieser Woche fast ganz vernachlässigt und waren der Kursbewegung sowohl nach aufwärts wie abwärts sehr schwerfällig. Von den lokalen Spekulationseffekten ist zu bemerken, daß dortmunder Unionsaktien sich einer ganz besonderen Vorliebe zu erfreuen hatten. Ueberhaupt scheint es, als ob die Montanwerthe neuerdings wieder in Aufnahme gelangten. Diskonto-Commanditantheile erhöhten ihren Kours und wurden auch recht lebhaft umgesetzt. Weniger ist die von den Aktien der Laurahütte zu sagen. Für die österreichischen Nebenbahnen hatten Galizier die Führerschaft übernommen, aber nur Rückgänge bei sehr geringfügigen Umsätzen sind auf diesem Gebiete anzuführen. Auch für unsere einheimischen Eisenbahnaktien war nur eine schwache Theilnahme zu bemerken. Die Börse hat noch nicht wieder die Kraft gewonnen, mehrere Gebiete zu gleicher Zeit zu kultiviren, ihre Aufmerksamkeit war von den eigentlichen Spielpapieren in Anspruch genommen, daher denn hier die Umsätze in den engsten Grenzen blieben und die Kursbewegung sich nur träge entwickelte. Ebenso waren Eisenbahn-Prioritäten und Stamm-Prioritäts-Aktien sehr still und meist unverändert.

** **Eisenbahnkommission in Thorn.** Die auf Grund des landesherrlichen Erlasses vom 21. Juni d. J. in Thorn zu errichtende, der königlichen Direktion der Ostbahn unterstellte „Königliche Eisenbahnkommission" tritt mit dem 1. Oktober d. J. in Funktion.

** **Dortmund**, 6. September. [Arbeiterentlassung.] Die Zeche Ver. Dorstfeld geht ernstlich mit dem Gedanken um, von ihrer Gewerkschaft ca. 100 Mann zu entlassen, da sie in Folge des von ihr gefaßten Beschlusses, den Preis ihres Produktes nicht weiter zu reduziren, keine Beschäftigung mehr für dieselben haben wird.

** **Leipzig**, 8. September. Die in der bevorstehenden Michaelis-Messe in den Räumen der leipziger Börsenhalle stattfindende Garn-Börse wird Montag den 25. September ihren Anfang nehmen.

** **Paris**, 9. September. Nach amtlichten Berichten haben sich die Getreideernten in 42 Departements als gute, in 39 als mittelmäßige und nur in 5 Departements als schlechte herausgestellt.

** **Rumänische Dividendenscheine.** Die Konvertirung der rumänischen Dividenden-Scheine pro 1874/75 in die 6% Obligationen, deren Pari-Verloosung am 1. September stattfand, ist nahezu vollendet. Die Besitzer haben bis auf einen Bruchtheil die Obligationen bezogen wobei sie bekanntlich die Dividenden-Scheine für voll in Zahlung geben dürfen. Wir bemerken übrigens noch, daß an den auswärtigen Plätzen das Konvertirungs-Geschäft jetzt nicht mehr statthaft ist, sondern ausschließlich in Berlin.

** **Türkische Anleihe.** Wie aus London telegraphisch gemeldet wird, hat nunmehr die Pforte die am 1. August fällig gewesene Halbjahrsannuität der Türkischen Anleihe von 1855 bezahlt. Diese Anleihe wurde bekanntlich unter Garantie der englischen und französischen Regierung während des Krimkrieges aufgenommen und erfordert eine jährliche Zins- und Amortisationsquote von 250,000 Pfd. Stl. Am 1. August war nun die fällige Quote von 125,000 Pfd. Stl. ausgeblieben und demgemäß sahen sich die englische und französische Regierung genöthigt, die Kupons und verloosten Obligationen selbst einzulösen. Inzwischen wandte man sich an die Pforte, um diese an ihre Verpflichtung zu erinnern, welcher diese nach einigem Zögern auch entsprach.

** **Newyork**, 8. September. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zufuhren in allen Unionshäfen 20,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 9000 B., nach dem Kontinen t —. Vorrath 114,0[illegible]0 Ballen.

Angekommene Fremde

11. September.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsb. Fürst Sulkowsk aus Reisen, v. Schumann aus Wladyslawowo, v. Niezychowski aus Gronowko, v. Sulimierski aus Polen, v. Dziębowski aus Roszkowo, Graf Potulicki aus Jeziory, Graf Bninski aus Biczdrowo, v. Trotha aus Frankfurt, Graf Dąbski aus Giecz. Kaufmann Lobenstein aus Bremen.

Grätz Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufl. Warschauer aus Grätz, Lewin aus Mogilno, Knape aus Glogau, Kulawski und John aus Breslau, Goldmann aus Neutomyschel. Inspektor Tillgner aus Preschau. Fabrikant Römer aus Berlin. Brauereibesitzer Grünberg aus Grätz. Bahnmeister Hauffe aus Danzig. Zimmermeister Kosickt aus Bromberg. Die Hotelbesitzer Unger und Töffling aus Neutomischel. Techniker Stelmachowski aus Köln.

Hotel de Berlin. Rittergutsbes. v. Krapinspi a. Slomenzyc. Die Kaufleute Krebs aus Kosel, Mathies aus Schneidemühl, Müller aus Neutomischel, Musolf aus Wongrowitz, Bukasch aus Berlin, Sperlich aus Danzig und Groß aus Gotha. Möbelhändler Achterberg aus Schweidnitz. Fabrikant Zielke aus Thorn. Gutsbesitzer Sottrich aus Zilby.

Keilers Hotel. Die Kaufleute Sänger aus Inowraclaw, Kutschinski aus Witkowo, Josephsohn aus Neutomischel, Skulnik aus Slupce, Boas aus Wreschen, Steier aus Wielun, Jacobsohn aus Thorn u. Dienstag aus Löbau. Frau Bick a. Grätz. Frau Marcus a. Neutomischel. Gutsbesitzer Caro und Frau aus Wengerski.

Hotel de Paris. Die Rittergutsbesitzer v. Garcrcynski aus Wisniewo, Weidner aus Pietrowo und Sculz nebst Familie aus Janopole. Die Kaufl. Neufeldt aus Kostrczyn, Kaphahn aus Schroda, Reich aus Bromberg, Nowicki aus Danzig, Runge aus Breslau, Magnus aus Berlin, Koch aus Duisburg und Blank aus Danzig.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute C. Wieler aus Chemnitz, Wendland aus Breslau, S. Oppenheim aus Berlin und Schwartze aus Waldheim. Mühlenbesitzer Rosenthal aus Kowanowko.

Sterns Hotel de l'Europe. Die Kaufl. Cohn u. Frau aus Berlin und Polster aus Halle a. S. Geistlicher Erdmann aus Kwieciszewo. Bankier Wolf aus Posen. Postbaurath Wolff aus Stettin. Kommerzienrath Heilbron nebst Frau aus Berlin.

Lachmann's Gasthof im eichenen Born. Die Kaufleute Buttermilch aus Lissa, Zuckermann aus Ostrowo, Wreschner aus Breslau, Tetelmann nebst Familie aus Ragolo und Seifer u. Frau aus Luknik in Rußland. Schuhmachermeister Dolgner aus Schönlanke. Fleischer Katz aus Schwersenz. Die Handlsleute Lewin aus Sochaczew und Breslawski aus Kurenitz.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbes. Kaskel a. Celino, Frau Kennemann u. Tochter a. Klenka, Capellen a. Königsberg, Rentier Schmidt a. Berlin, Bauinspektor de Tay aus Siegmaringen, Oekonom Rückert a. Danzig Kreisrichter Arndt u. Frau aus Kattowitz, Direktor Quandt a. Köslin, Beamter Sidenblodh a. Stockholm, Buchhalter Stähr a. Constadt, die Kaufleute Ruff aus Berlin, Schmidt a. Friedland, Knerels a. Stettin, Liesendahl a. Mannheim, Gottschalk u. Werzel nebst a. Breslau, Hahnen a. Köln, Nitsche und Narte a. Lissa, Kocks a. Barmen, Scherz a. Görlitz, Losch a. Halle.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbes. Baron v. Winterfeld a. Roscinno, Direktor Molinek a. Schloß Reisen u. Major a. D. Schneider aus Glogau, Kreisgerichtsrath v. Lindenau aus Hannover, Ingenieur Schack a. Danzig, die Kaufleute Marx a. Frankfurt a M., Monasch, Böse, Hering, Dr. Lissa, Milfort, Hamburger, Mannigke, Gebr. Levy, Hartmann u. Levy a. Berlin, Sponnagel u. Lewinsohn aus Breslau, Levailland aus Chaux de fond, Walter aus Hannover.

Tilsners Hotel, Nachfolger Vogelsang. Die Kaufl. Gąsiorowski a. Posen, Dąbrowski a. Berlin, Jacobi a. Stettin, Cohn a. Hamburg, Bottig a. Klecko u. Ziegler a. Kowalewo, Bürgermeister Schramm a. Bentschen, Gutsbes. Kugler a. Knorzysko, Wirthschaftsinspektor Swinarski a. Szczytniki, Kwidzynski a. Lysagora u. Rumler a. Küstrin.

Vermischtes.

* **Berlin**, 10. September. Der ehemalige Buchhalter Hugo Emmerich aus Posen hat zu zwei verschiedenen Malen, lediglich in der Absicht, Obdach und Beköstigung zu erlangen, hierselbst durch Steinwürfe Straßenlaternen zertrümmert. Das erste Mal wurde er demzufolge wegen Sachbeschädigung mit 14 Tagen Gefängniß bestraft, welche durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden. Am 6. d. M. hat das hiesige Stadtgericht wegen eines gleichen Vergehens auf 4 Wochen Gefängniß gegen ihn erkannt. Dabei hat der Richter angenommen, daß, während Private erst den Antrag auf Bestrafung wegen Sachbeschädigung stellen müssen, es eines Strafantrages in Bezug auf die Beschädigungen von Gegenständen, welche Gemeindebehörden gehören, nicht bedarf. (Trib.)

Telegraphische Nachrichten.

London, 11. September. Die „Times" bespricht Gladstone's Rede in Blackheath und erklärt, daß es England obliege, nicht allein eine Verständigung mit Rußland zu erzielen, sondern nöthigenfalls auch ernste Schritte zu thun. Der gegenwärtige Augenblick sei äußerst günstig zur Berichtigung der Irrthümer, welche die Ablehnung des berliner Memorandums begleiteten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.